

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate werden für die Spalte ober dem Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Insetate im reaktionellen Heftel pr. Seite 30 Pf. Reichsmünze.

Expeditionen: Morgenblatt 12. Gr. Ullrichstr. 47.

Erster Jahrgang.

Nr. 52.

Saale a. d. Saale, Sonnabend den 3. März

1877.

Politische Uebersicht.

Die türkische Regierung hat an ihre Vertreter im Ausland ein Schreiben gerichtet, in welchem allen Gerichten von der Krankheit des Sultans und in Constantinopol ausgebrochenen Unruhen auf das Entschiedenste widersprochen wird. In Belgrad sind bis jetzt über 200 Verhaftungen vorgenommen worden. Man glaubt einem Complot, dessen Zweck der Sturz der Regierung ist, auf der Einnahme zu sein. Die bei Tabris concentrirte persische Armee beträgt 22,000 Mann. 8,000 Mann Cavallerie werden in nächster Zeit aus dem Armenien von Persien entlassen. — Aus verschiedenen Theilen des türkischen Reiches laufen Berichte über massenhafte Mordanschläge der türkischen Bauhufen ein. Die Regierung hat Special-Commissionen in die einzelnen Provinzen zur Untersuchung der Angelegenheit entsendet. — Seit zwei Monaten sollen im Auftrage der Behörden von Kustschuk 30 Arbeiter, die von einigen Aufsehern begleitet waren, Holz auf der Insel Östramet, die zu dem Donau-Bilajet gehört und nicht von der sirtlich rumänischen Regierung als ihr Gebiet beansprucht wurde. Diese Arbeiter wurden am 21. Februar von 50 Waladen unter Aufsührung eines Officiers mit Pistolenanschlägen angegriffen. Ein Gemeinderath und ein Arbeiter wurden getödtet und darauf 15 Arbeiter als gefangen nach Giurgiuo geschleppt. Die türkischen Soldaten haben ihre Hülfe nach West verweigert. Es geschah dies aus zwei Ursachen. Einmal wegen der ungenügenden politischen Lage, welche es möglich machen kann, daß die türkische Regierung gar bald wieder zu den Waffen eilen müßte, zweitens weil sie in einem Lande, für welches sie so große Sympathien hegen, nicht zu Demonstrationen Anlaß geben wollen in einer Zeit, wo dies vielleicht mit den Interessen der Türkei collidiren könnte. Sie hoffen in friedlichen Tagen den Versuch erwidern zu können.

Der Botschafter von Egypten hat den Herrn Gordon, den Statthalter des Sudans, beauftragt, Verhandlungen mit dem König Johannes von Aethiopien anzuknüpfen, um den Abschluß eines Friedens- und Handelsvertrags, so wie die Eröffnung des Landes für die Fremden zuwege zu bringen. Die russische Obercommandantur hat einen Befehl erlassen, nach welchem das Officierspatent auf das selbstmögliche Gewicht zu bringen ist. Alle Verurtheilungen sind eingestellt worden. Die petersburger Universität zählte im verflochtenen Studienjahre 38 akademische Professoren, 2 nicht akademische (für gerichtliche Medizin und muslimische Gelehrsamkeit); 2 Professoren in der juristischen Fakultät waren unbefetzt. Die Zahl der Studenten war 1311, nämlich 547 Juristen, 505 in der physikalisch-mathematischen Fakultät, 154 Philologen und Philologen und 35 Orientalisten. Zum Doctor wurde Professor Helstedt ernannt, zu Doctoren die Professoren Janßen, Jannig, von Sredenski und Gregorius. Nicht unterhalb der Universität waren 332,603 Kubel angemeldet. Zu Ehrenmitgliedern wurden der Kaiser von Brasilien und der ehemalige Gouverneur Fürst Kien ernannt.

In dem Nachtragstat, welcher dem englischen Parlamente vorgelegt worden, finden sich einige interessante Posten, so unter Anderem 10,000 £ für die Senbung des Marquis von Salisbury als Abschlagszahlung; die Gesamtschulden haben sich noch nicht berechnen lassen. Derselbe Nachtragstat macht auch eine neue Forderung von 1000 £ für die Senbung Care's nach Aegypten, für welche bereits 2200 £ bezahlet worden sind. Einige weitere erwähnenswerthe Posten sind 202 £ für ein Feil, welches Sir G. Robinson feinerzeit den Donatoren der Fishki-Inhulan veranfalet; 88 £ für die Ueberfahrt des Schafs von Dover nach Ostende; 429 £

für die Investitur des Königs der Hellenen als Ritter des Hosenbandordens und 2,769 £ Equipagegelder für den Herzog von Marlborough als Botschafter von Irland, bei 20,000 £ jährlichem Gehalt.

Die Gemaftheit des französischen Ministerpräsidenten Jules Simon hat die Zeitung Suffrage universel des Charontes wegen Verleumdung verlagert, weil das Blatt behauptet hatte, Frau Jules Simon habe während der Belagerung von Paris das Holz der Gracine verkohlen lassen. Das Urtheil lautet auf 2000 Francs Geldstrafe und 2000 Francs Schadenersatz. Der Deputirte Marquis de Castellane, der, wie die Blätter melden, unter gerichtliche Vernehmung gestellt worden, ist ein so valender Spieler, daß er eines Tages 18 Stunden lang hintereinander spielte, obgleich er zuletzt so erkrankt war, daß er sich die Karten von einem Bedienten seines Geynals halten ließ. Eine bekannte Dame des Saubourg St. Germain wurde ebenfalls unter Vernehmung gestellt. Derselbe spielt zwar nicht um Sätze jeder Welt, aber um Sätze des Himmels, wenn sie gab ungeheure Summen an die Gesellschaft. Trogtum sie unter Geratel sieht, erschien sie doch wieder auf der Höhe der Dupanloup'schen Deferte für die Mitbürgerlichen mit der Summe von 200 Francen. — In Dänemark verweigerte die katbolische Geistlichkeit die Einsegnung eines jungen Mädchens katbolischen Glaubens mit einem Israelliten. Man war in Rom eingekommen, aber es erfolgte eine abschlägige Antwort. Am 25. v. M. traten unter dem Vorsitz eines bekannten rheinischen Industriellen namhafte Vertreter der bei dem Handelsvertrage mit Frankreich zumeist beteiligten Industriellen Englands, Belgiens, Deutschlands und Schwebens zu einer Beratung im Grand Hotel in Paris zusammen. Zweck dieser Besprechung ist, die Interessen der betreffenden Substantien bei dem Handelsvertrags-Verhandlungen mit Frankreich zu wahren, besonders aber die Bemühungen der vereinigten englischen Handelskammern gegenüber den Sachverhältnissen des conseil superieur im Sinne des freien Handels zu unterstützen.

Die schwedische Regierung hat zu dem neuen Postkurs für das Jahr von 1. Juli 1877 bis 1. Juli 1878 eine Erhöhung der Zölle auf Branntwein (etwa 11 pCt.), Cigars (7 bis 17 pCt.), Kaffee (12—20 pCt.), Zucker (20 pCt.), Sirup (50 pCt.), Thee (etwa 14 pCt.), Tabak (20 pCt.) und Chocolate (20 pCt.) vorgeschlagen. Sie erwartet, hierdurch eine Mehreinnahme von 1,400,000 Kronen zu erzielen. Die neue Stempelsteuer soll nach dem königlichen Vortrage, „Schuldbriefe“, d. h. Schuldbeneid, worin Zinsen bedungen sind oder Aufschub der Bezahlung vorbehalten ist (darunter also Wechsel und Anweisungen) umfaßen. Ausgenommen sind u. A. Hypothekendarstellungen und andere Obligationen, welche aus Infanter lauten. Die vorgeschlagene Stempelsteuer ist theils ein halb, theils zwei vom Tausend.

Die schweizerische Commission in der Angelegenheit der pariser Weltausstellung hat das Projekt des römischen Nierers betreffend die Vertheilung an derselben angenommen und beschlossen, bei dem Bundesrathe die Bewilligung eines Credits von 375,000 Francs zu beantragen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. März. Das Stäckerverhältniß der Fraktionen im Reichstage stellt sich unter Hinzurechnung der Ergebnisse der Nachwahlen wie folgt: Die nationalliberale Partei zählt 127 Mitglieder, die Fortschrittspartei 33. Der Wiedereintritt des Abg. Berger in die letztere scheint noch unentschieden zu sein. Der Abg. Hauburg ist nicht Mitglied der Fort-

schriftspartei; er hatte gewünscht, gleichzeitig bei den Nationalliberalen Mitglied zu werden. Da dies nicht angeht, so hat er auch auf das Mitglied bei der Fortschrittspartei verzichtet. Ob der Abg. Wulfsbach bei der Fortschrittspartei Mitglied ist, ist unbekannt. Die Partei nimmt übrigens für die Commissionsarbeiten auch die vier fribdenlichen Demokraten auf ihr Konto. Die deutsche Reichspartei zählt einmitleben 32 feste Mitglieder und 7 Hospitanten. Die Deutschconferatanten haben 40 Mitglieder. Das Centrum besetzt sich auf 92 und 8 Hospitanten (darunter 4 Eiferer).

Am 30. Januar hat Kaiser's Regent sich überall ganz besonders feilliche Veranstaltungen. Unter Anderem ist es, der „Röhine“ zufolge, im Werke, eine gemeinsame Kundgebung preussischer Städte ins Werk zu setzen, und es wird darüber bereits verhandelt. Seitens der Stadt Berlin geht man mit der Absicht um, die Summe zu stiften, welche erforderlich ist, um das Denmal der Königin Viktoria, welches im Biergarten aufgestellt werden soll, zu vollenden. Wie bekannt, gehört die baldige Verwirklichung der Denmalstiftung zu den Lieblingswünschen des Kaisers, und es wäre also eine solche Gabe jedenfalls eine sehr frumme Geste.

Von der Hofcurie im königlichen Schloffe am Montag Abend erzählt man sich in Abgeordnetentreiben: Als dem Kaiser bei der Erörterung der Abgeordnete Fabrikbesitzer Schlieper aus der Grüne bei Herloh vorgelegt wurde, fragte er sofort: „Bei Ihnen liegt es mit der Industrie wohl sehr schlecht?“ Der Abgeordnete bekräftigte, daß man in Weisfallen sehr wohl daran sei; worauf der Kaiser erwiderte: „Aun, Vorhand sein auch augenblicklich liberal, in der ganzen Welt!“ Bei aller Geroge für die heimische Industrie schien also der Kaiser überzeugt zu sein, daß die gegenwärtige rückgängige Bewegung nicht in den wirtschaftlichen Institutionen einzelner Staaten ihren Grund hat.

— Der officielle Wiener Correspondent der „Kais. Ztg.“ will wissen, daß eine neue Dreitausender zumamentenwert angeregt ist. Ob ihr Stattfinden bereits gesichert, vermag er nicht anzugeben.

— Der Beschluß des Bundesrathes, der Berlin als Sitz des Reichsgerichts ablehnte und dem schäfflichen Antrag gemäß St. Petersburg dazu bestimmte, wurde, wie jetzt verlautet, mit 30 gegen 28 Stimmen gefaßt. An der Mehrheit stimmten Preußen mit 18, 18 Stimmen, Baden und Hessen, je 3 Stimmen, dann Anhalt und die drei freien Städte mit je einer Stimme. An der Mehrheit schloffen sich sämmtliche andere Staaten den drei Königreichen an.

— Wie officios mitgetheilt wird, soll dem Bundesrath wie dem Reichstage demnachst ein Gesetz wegen Aufnahme einer Anleihe zur Durchführung der Kasernierung des Reichsheeres vorgelegt werden.

Nach Zeitungsberichten hat der Graf Harry von Arnim ein heiles Geleit bekommen, damit er am 4. März zum Termin vor dem Reichs-Disciplinarrath zu Leipzig unbedenklich erscheinen könne.

Nach Mittheilungen, die Anspruch auf Zuverlässigkeit machen, beläuft sich das eigentliche Deficit des Reichsbudgets sich auf 14 Millionen Mark. Hierzu kommen noch außerordentliche Credite im Gesamtbetrage von 8 1/2 Millionen für die Armee und von 1 1/2 Millionen für die Marine, so daß der Gesamtbetrag der aufzubringenden Mittel sich auf 24 Millionen Mark stellt.

Man beständigst beunruhigt den evangelischen Bisthag im ganzen deutschen Reiche auf einen und denselben Tag zu verlegen. Wie man hört, ist dazu in erster Linie der 1. November außersehen worden, hauptsächlich darum, weil auf

[129]

Sturmfluth.

Roman in sechs Büchern von Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

Sie hatte mit ihren schlanken Fingern die Hand, welche die ihre ergrieffen, zu drücken versucht; und jetzt, jetzt dem Himmel tief Dank! kamen leise Worte, die Else, tief sich herabbeugend, so fallen suchte: Kenntest Du nicht! — es ist nicht — ein Fall gegen das Geländer, als er mich verschleuberte — frei, Else, frei! — frei!

Ihre Kopf sank wieder an Else's Brust; aber das Herz schlug noch — es war eine Dummheit, die Folge des Schreckens, das Blutverlorenes — jetzt suchte sie sich sogar aufzurichten und fand abermals nichts.

Else verlor den Muth nicht; sie überlegte, während sie mit ihrem und der Tante Tischentuch und einem Beleg, den sie von ihrem Kleide riß, die Wunde an der Stirn, so gut es gehen wollte, verband — sie hatte in den Kriegsjahren in den Lazarethen gute Übung in der Kunst erlangt — ob sie versuchen sollte, die leichte Gestalt bis zum Schlosse zu tragen, oder besser thue, allein nach dem Schlosse zu eilen und Hülfe herbeizurufen. Es verging in beiden Fällen gleich viel Zeit; aber im ersten blieb sie bei der Verwundeten, brauchte sie nicht in diesem entsetzlichen Grund allein zu lassen, ohne ihr vielleicht auch nur verständlich machen zu können, daß sie sie allein lassen müßte.

Dennoch entschloß sie sich zu dem Letzteren, als dem Sichereren. Der Verband war fertig; sie wollte die Tante eben samt aus ihrem Schooße heben, ihr ein möglichst bequemeres Lager zu verschaffen, als es durch die Wunde, durch die Heden, zwischen den Säulen herankam, auf die sie, wie tausend und abertausend Schlangen, deren Hülfe selbst durch das Heulen des Sturmes hindurchschlang mit schmerzhaftem Klang, vor dem Else das Blut im Herzen froste. Altemals forderte sie hin und fuhr dann mit einem heftigen Schrei in die Höhe, die Tante emporsteigend, mit der Kraft der Verzweiflung die Treppe hinaufziehend, tragend, die Dummthätige, sich selbst

aus der Hülfe zu retten, die durch den Part hereinbrach. Noch hatte sie nicht die letzten Stufen erreicht, als durch die untersten schon die Wasser gurgelten, die mit einem Male überall waren, durch die Hede, welche sich von dem Altan nach dem Schlosse zog, schäumend und brausend, wie über ein Wehr, in die Thalflucht führend, die keine Thalflucht mehr war, sondern das Welt eines breiten Stromes, dessen Wasser, von beiden Seiten zugleich kommend, mit donnerähnlichem Krachen zusammenstieß, daß die Strahlen bis zum Altan hinausspritzten, über dessen Rand sich Else jetzt schaukelnd bog.

Und die innere Seite der Brüstung des Altans lief eine Bank. Else hatte die Tante, die aus einer Dummheit in die andere fiel, dort niedergelegt, nachdem sie sie möglichst warm — zum nicht geringsten Theil mit ihren eigenen Säden — eingehüllt.

Und so sah sie, den Kopf der Aermsten wieder aus ihrem Schooße haltend, unter dem dem Sturme, und unbekannt von der Hülfe welche fortwährend den schwanen schwarzen Holzbaum bis in die Augen der moribunden Weiber erschütterte; heulend, daß Gott ihnen den Einen haben möge, den Einzigen, der sie erretten könnte aus dieser gräßlichen Noth.

Zwölftes Kapitel.

Ferdinande war, als Dittmar's Schritt über den für die tharrende Treppe hinauf verhalte, aufsprungen und, die Hände ringend, ein Paar Mal in dem kleinen Zimmer hin- und hergeschritten; dann hatte sie sich wieder auf das Schooß geworfen, wie Dittmar sie zuletzt gesehen: den Kopf in die Hände auf die Lehne gedrückt.

Aber sie hatte vorher nicht geweint; sie weinte auch jetzt nicht: sie hatte keine Thränen.

Sie hatte keine Hoffnung mehr, keinen Wunsch mehr, außer dem einen: für ihn sterben zu dürfen, da sie doch nicht für ihn leben konnte; ihr Leben für ihn nur eine Last und eine Last mehr sein würde.

Dann hatte sie doch dem Officier mit dem kalten Sturme und den klugen, mitleidigen Augen geglaubt: Sie täuschten sich, liebes Bräutlein! Ihre Hülfe mit Dittmar ist keine Lösung, ist nur

eine Verwicklung mehr, und die allerhöchste. Der Schwermuth liegt für Dittmar in seiner so grausam compromittirten Ehre als Officier. Hier muß wenigstens der Schein gerettet werden, und das ist — nach den Einleitungen, die ich getroffen habe — jetzt noch möglich. Sein Leben wird auch dann nur im besten Falle ein Scheinleben sein, von dem ich nicht weiß, ob er es ertragen wird; ich weißes sogar daran; aber in Fällen, wie dieser, ist es vielleicht erlaubt, selbst seine bessere Ueberzeugung zum Schweigen zu bringen. Unzweifelhaft aber ist, daß, wenn Else jetzt mit ihm fliehen und der Umstand, was ja gar nicht anders möglich, bekannt wird, für uns, seine Freunde, keine Möglichkeit bleibt, den Schein zu retten.

Ein Officier, der schuldlos aber blügend seinen Pflichten nehmen muß, dessen Verlobung in Folge dessen zu rückgeht, der auch in seiner misslichen Lage, darauf verzichtet, die Geschichtsträger und Verleumdung zur Rechenschaft zu ziehen — das kann vorkommen, kommt leider nur zu oft vor. So aber — dergleichen Sie das Wort — ist dem Stande Thor und Thür geöffnet. Ein Mann, der in einem solchen Augenblick noch an etwas Anderes denken kann, als an den Scheinbruch seiner Ehre möglichst viel zu retten, oder, wenn denn gar nichts mehr zu retten ist, nicht wenigstens mit Würde resignirt — vielleicht auf das Leben; — der, statt dessen noch ein Wesen, das er zu lieben begaunert — ein unbescholtene Mädchen, eine angesehene Dame — in diesen Scheinbruch verwickelt — der Mann hat alles und jedes Anrecht auf Theilnahme, auf Mitgefühl verdient. Dittmar selbst wird das, muß das einsehen — aber kurz oder lang. Die seine Reize nach Barnow hat in meinen Augen absolut keinen Sinn. Was will er da? Strahl zur Rechenschaft ziehen? Der Italiener wird ihm antworten: Sie sind ja kein Kind; Sie müßten wissen, was Sie thaten. — Den Weifen fordern? wegdemen, wenn er mit Ihnen kommt! Aber was er doch reitet; nur allein! nur nicht mit Ihnen!

Sei beschwöre Sie: nicht mit Ihnen! Glauben Sie mir: das Sie, aus deren Willmacht sie so sehr vertrauen, die, wie ant Göttergöttern, Dittmar über alle Maße wegstellen soll — sie wird sich nämlich ausmühen erwiesen, ist schlimmer als das: sie wird den Rest an Kraft, den Dittmar vielleicht sonst noch anzuwenden hätte, vollends brechen. Um feiner-

diesem Tag zugleich das hohe katholische Fest „Aller Heiligen“ fällt. Ueber die Erstellung Caedens — das jetzt solcher Tage im Jahre feiert — zu dieser Angelegenheit ist noch nichts bekannt.

— Auch im laufenden Jahre wird in jeder Provinz ein vierwöchentlicher Turnirturnus für im Amt stehenden Volksschüler eröffnet werden. Die im vorigen Jahre aus gleichem Anlaß getroffenen Vorbereitungen sollen auch für dieses Jahr massgebend bleiben.

Das deutsche Reich unterhält zur Zeit 6 Postämter Constantins in den Bundesstaaten Preußen, Bayern und Wien mit Gehältern von 100,000 bis 150,000 Mk. 11 Gehalts (Schweiz, Belgien, Spanien, Portugal etc.) mit Gehältern von 36—48,000 Mk. und 8 Ministerienstellen (Säckerministerien Staaten, Spanien, Mexiko etc.) mit Gehältern von durchschnitts 36,000 Mk. Generalkonsulate sind 8 angelegt (Australien, Belgien, Brasilien, Mexiko, Ost-Asien, Persien etc.), welche 27—48,000 Mk. Gehalt beziehen, Consuln 34 mit Gehältern 15,000—34,000 Mk.

Der Uebersicht (Messen) ist auf Zusatz seiner Freunde für einige Tage nach Hannover gerückt, um sich von einer hiesigen Erklärung zu erholen.

Der Präsident von Bayern ist nach Weichen aus Königsberg, ein vollständiger Befehlender. Die am dem gleichen Namen v. v. einigen Tagen vollzogene Lebensgefährliche Steinoperation hat einen günstigen Verlauf.

Der Kreisminister hat für eine im September d. J. in Berlin zu veranlassende internationale Leber-Industrie-Ausstellung mit großer Bereitwilligkeit dem Kaiserlichen Hof die Festsetzung in Bezug auf Ausstellungsort bewilligt. Die Ausstellung soll sieben Gruppen umfassen, von denen die letzte, Eisenbahngruppen, Runden und Geschloß enthält, namentlich auch Veranstaltungsbüro für Eisenbahnabfertigungen auf öffentliche Kenntnis und Auszubringen bringen soll.

Provincial-Neuigkeiten.

88 Naumburg, 1. März. Seit dem 26. v. M. ist die Personenerhebung zwischen hier und Freiburg, welche theils wegen des Kopenhagens, theils wegen des verpöblichten Streikens einige 3 T. eingestellt war, wieder im Gange. — Die heilige (säcker) Sparfalle hat über das letzte Verwaltungs-Jahr 1876 die Einnahme von 357,293 Mk. die Ausgaben von 1,305,000 Mk., nebst 200,000 Mk. für die Einnahme-Zinsen bringen 44,889 Mk. Summa 1,767,152 Mk. Die Ausgaben waren von 332,263 Mk. mithin blieben 1876: 1,434,889 Mk. Der Gouverneur der Kreisverwaltung vertritt in diesem Jahre die Stelle der früheren Kreisverwalter, demnach ist auch ein Uebersicht über die Verwaltung der Kreisverwaltung von 1876 bis zum Ende des Jahres (1879—1876) Uebersicht von 702,032 Mk. noch vorhanden ist. Der Kreis des Bezuges ist zu nächsten Jahren u. dergl. verwendet worden.

Sachsenhausen, 1. März. In der letzten Stadtverordnetenversammlung, am Tage der Wahlen, hat ein Antrag der Volksschullehrer zur Debatte, welcher dahin gieng, die ihnen aller fünf Jahre zu gewöhnlichen Altersjahre nicht erst vom 1. Januar des der Anstellung folgenden Jahres, sondern von dem der Anstellung folgenden Quartals zu beziehen. Magistrat und Verwaltung stimmten dem Antrage zu. Die Beschlüsse sind in ihrer Wirklichkeit ab. Ein Antrag auf Uebernahme der katholischen Volksschule wurde verlegt, da der Magistrat über die der Stadt durch auf Uebernahme ersprochenen Kosten der Veranlassung nicht genügenden Aufschlag geben konnte. Die katholische Gemeindegemeinschaft will das übernehmen der Schule ab. Ein Antrag auf Uebernahme der katholischen Volksschule wurde verlegt, da der Magistrat über die der Stadt durch auf Uebernahme ersprochenen Kosten der Veranlassung nicht genügenden Aufschlag geben konnte. Die katholische Gemeindegemeinschaft will das übernehmen der Schule ab. Ein Antrag auf Uebernahme der katholischen Volksschule wurde verlegt, da der Magistrat über die der Stadt durch auf Uebernahme ersprochenen Kosten der Veranlassung nicht genügenden Aufschlag geben konnte. Die katholische Gemeindegemeinschaft will das übernehmen der Schule ab.

Hannover, 1. März. Durch den orkanartigen Sturm am Dienstag Abend wurde von dem Gebäude der Kaiserlichen Hofbibliothek der Herr v. L., nahe bei dem Bahnhof gelegen, das das vollständig zergerathen.

Wien, 1. März. Die seit einer Reihe von Jahren hier bestehende höhere Privat-Handelschule ist vor-

herin in durchgreifender Weise reorganisiert worden. Während an der Anstalt bisher nur ein wissenschaftlicher Lehrer neben dem Elementarlehrer thätig war und nur eine einzige Schülerklasse bestand, sind jetzt vier Lehrkräfte neben acht Klassen und drei Klassen mit Vorkurs eingerichtet worden, in welchen ein geregelter Unterricht in allen Gymnasial-Neinfächern erteilt wird. Außer den drei wissenschaftlichen Lehrern fungieren an der Anstalt noch zwei Elementarlehrer. Das Ziel der Anstalt ist: Vorbereitung für die Examen des Gymnasiums resp. einer Hochschule, einer Ordnung, für die Aufnahme in die Vorstudien, deren Schüler ein ermäßigtes Schulgeld entrichten, ist ein Alter von mindestens 7, für die Aufnahme in die 3. Klasse aber ein Alter von mindestens 9 Jahren erforderlich.

In Wagners hat ein Engländer, welcher Morgens 10 Uhr von Berlin mit einem Schnellzug nach Berlin am 12 Uhr 15 Min. in Wagners im Hotel zum Weissen Rössen eingetreten, am dem Abends noch die Generalprobe zu dem am Sonntag stattfindenden Melodienfest mitzumachen. Die Ausführung wird wohl des Schnellwegs halber verfallen sein. — Der Staatsanwalt in Naumburg forschte unter Auslegung einer Beschlagnahme von 100 Mark nach dem Urheber eines am 11. Februar in Leubers verübten auferstirren Eisenbahn-diebstahls. Die Leube haben den Güterwachen und mehrere plündernde Wagons erbrochen. Gefesselt sind u. a. eine Partie Wein in Flaschen, Cognac, Schnaps etc. in u. a.

Die Bauverwaltung der Ostpreußen-Vorkehrer einer Verordnungsabtheilung, die Arbeiten zu beschleunigen, um ihren weiteren Fortschritt zu ermöglichen, werden die Arbeiten soll die große Eisenbahnstraße über die Häuser bei Meindregens sofort in Angriff genommen werden.

Der Waisenhausarzt Ernst Reil aus Esch, welcher vor nicht langer Zeit erst von Erfurt nach Weidens gezogen, hat am Mittwoch das Geschick seines Lebens ein Ende gemacht. Wie man sagt, hat Reil den Selbstmord, weil er seine Arbeit gefunden, die er, von Erfurt deshalb kommend, in Weidens gesucht hatte.

27. Febr. Vorgesprochen wurde hier die erste Anstellungsprüfung der Volksschullehrer geschlossen. Von 26 Candidaten, die sich der Prüfung unterworfen, wurden 4 als nicht genügend vorbereitet erkannt. Die übrigen haben sich später der Prüfung noch einmal zu unterziehen. In der Nacht vom Sonntag zum Montag erkrankte ein Schüler an einer schweren eitrigen Entzündung, die zu großen Dimensionen anwuchs, daß es dem Vollzeitlehrer nicht gelang, derselben Einhalt zu gebieten. Erst nachdem Militär von der Hauptstadt herbeigekommen war, und die mehrere Verbaltenen vorgenommen, wurde die Kräfte wieder hergestellt. Am Sonntag Nachmittag 4 Uhr, tobte hier ein Unwetter mit Gewitter und Sturm, wie seit Jahren nicht. Regen fiel in Menge. Gestern Nachmittag um dieselbe Zeit wiederholte sich das Unwetter. — Die Vorstellung des französischen Schauspielers als Berlin in diesem herzoglichen Hoftheater, in welcher das Schicksal „des Himmels“ zur Ausführung gelangte, war sehr schön besucht, doch nur die Vorstellung selbst eine höchst vorzügliche. — Heute wurde die Leiche eines pensionirten Unterbeamten im Muldenknochen gefunden. Die Worte zum angeblichen Selbstmord kennt man nicht. Der Unglückliche war als ein allgemein geachteter beliebter Mann bekannt.

5. März. Ein Feuer, welches am 27. Febr. durch den Gastwirth Josephson in dem benachbarten Zimmer in seinem Kammernzimmer, anstatt seiner in demselben überhandnehmend 1200 Mk. eine Brandurtheil, an welcher ein wie folgt beschriebener Betheiligung, wurde beim Verbrechen dieser Nacht nicht Theil nehmen konnte, war sehr schön besucht, doch nur die Vorstellung selbst eine höchst vorzügliche. — Heute wurde die Leiche eines pensionirten Unterbeamten im Muldenknochen gefunden. Die Worte zum angeblichen Selbstmord kennt man nicht. Der Unglückliche war als ein allgemein geachteter beliebter Mann bekannt.

Vermishtes.

Das Wachsen der Erde ist von dem berühmten englischen Astronomen Brewster in überzeugender Weise nachgewiesen worden. Nach seinen Berechnungen vergrößert sich mit unferer Erde in die vierundzwanzig Stunden Hunderttausende künftiger Reder, resp. die Erde, der Sternengruppe, die an demselben Ort weniger Tage bis zu einer Sonne und leicht mehr dazwischen, um im Jahre Betrag ist ihre Zahl nicht weniger als 400 Millionen. So groß auch diese Zahl, so heutzutage doch Hunderttausender, wenn nicht Millionen von Jahren, ehe das auf diese Weise er-

reichte Maßstäbium dem Erddurchmesser auch nur einen einzigen Fuß hinzusetzt. Nichtsdestoweniger wächst die Erde unablässig, und die ihr im Laufe eines Jahres aus dem Inneren zufließende Masse ist an und für sich auch keineswegs unbedeutend.

Der Liebesroman der Basil, nachdem man sich schon seit einiger Zeit erwidert hatte, daß die berühmte Sängerin Melina Basil sich von ihrem Gemahl, dem Marquis de Caix, zu scheiden beabsichtigt, erklärt man nun durch Berichte aus St. Petersburg, welche Details über die laubere Geschichte, die Diba, verlebte sich in einen jungen ersten Lenz, Herrn Nicolini, davon im gewöhnlichen Leben Nicolos heißt. Ihr Gatte scheint aber bis zum Tode nicht geahnt zu haben, er liebte und bewunderte sie mit außerordentlichem Enthusiasmus und behandelte sie wie ein verachtetes Kind. Zum Gefühl, daß eines Abends bei einer Vorstellung, Melina Basil und Nicolini mit ungeheurer Hastigkeit vor der Reize des Marquis de Caix Romeo und Juliet spielten. Den Marquis machte die Praktikabilität des Spiels seiner Frau mißfällig; im ersten Zustande schämte er sich, das Auftrittsinnen seiner Frau und besperrte die Thür hinter sich. Nicolini sah, daß man die hinteren Wände unzulänglich hängende Worte, die in wüthendem Tone hervorgehoben wurden. Das ganze Personal fiel natürlich zusammen — Discretion ist eine Tugend, die man nicht hinter den Gassen laufen — und spielte die Oper. Mann und Frau schienen einander als das andere, und man hörte deutlich folgende Worte: „Gieb's Dir, ich habe Hunger, ein wenig, einen hohen Adelsstiel gegeben, und Sie haben gegen mich behandelt wie eine Cocotte.“ Eine freudige Stimme erwiderte: „Da, da haben Sie Ihren Theil ausgezehrt!“ Und Nicolini, der sich nicht zu bewegen wagte, um die Aufmerksamkeit des Marquis zu ziehen, rief: „Nun, dann ein anderes Gedicht, das unentbehrlich einer Waise gleich, gefolgt vom Schrei: „Süße! Süße!“ Der Unglückliche wurde schließlich hinausgeworfen und begab sich in die gemeinsame Wohnung, die Heimstatt der antiken Künstlerin erwartend. Erste Erklärung jedoch nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am Dienstag vor dem partier Berichtsfuß zu Ende geführt wurde. Da die Theilung des Vermögens als Grundlage angenommen wurde, so erhielt der Marquis ungefähr anderthalb Millionen Franken, also den größten Theil, er eine Entschädigung für den Schicksal, welcher der Künstlerin verbleibt, beträgt hatte. Ueber die Umwelts der Basil, die in der Festsche in Petersburg eine Rolle spielen, wird mitgeteilt, daß die Diba mit ihren Kleintönen gewöhnlich nicht in so ungenügender nicht allein. Sie brachte sich zwei Koffern mit, die sie in aller Eile requirit hatte, und die sich vor dem Eingange ihres Schlafzimmers postriren, angeblich, um sie vor Gewaltthaten ihres Gatten zu schützen. Dieser ungemüthliche Belagerungszustand währte indes nicht lange, denn schon am nächsten Tage reiste Frau de Caix mit Herrn Nicolini nach Berlin ab. Ihren Wohnort mit seinem Vater (Nicolini) in der Weinstraße zurücklassend. Nachträglich ist zu bemerken, daß der Uebersetzungsbereich bereits am

Vorschuss-Verein zu Merseburg. E. G.

Die **Mitgliederbücher** werden in den Tagen vom **26. bis 28. Februar** und **5. bis 17. März a. c.** ausgegeben, nach welcher Zeit dieselben den Säumigen auf ihre Kosten zugesandt werden.

Die von der General-Versammlung festgesetzte Dividende von $8\frac{1}{2}\%$ wird bei Abholung der Bücher ausbezahlt.

Gleichzeitig erfolgt die Einzahlung der Monatssteuern,
Am **1., 2. und 3. März** werden keine Bücher ausgegeben.

Vorschuss-Verein zu Merseburg. Eingetragene Genossenschaft.

J. Bichtler. B. Klingebell. A. Just.

Bekanntmachung.

Anschließend an das Erlass-Geschäft wird am **Dienstag den 10. April cr.** das **Klassifikationsgeschäft** für die **Rekrute- und Landwehr-Mannschaften**, sowie der **Erlass-Reservisten I. Klasse** in Beziehung auf ihre **Unabkömmlichkeit** wegen häuslicher Verhältnisse bei eintretender **Mobilmachung** stattfinden.

Diejenigen **Mannschaften** vorbezeichneten Kategorien, welchen die nachfolgenden **Klassifikationsgründe** zur Seite stehen, werden hierdurch **veranlaßt**, ihre **Reklamationen** — zu welchen die vorgeschriebenen **Formulare** im **Militair-Bureau** im **Rathhause** zu haben sind — bis **spätestens den 15. März c.** behufs weiterer Prüfung bei uns einzureichen.

Klassifikationsgründe sind:

a) Wenn ein Mann als der **einzig** Ernährer seines **arbeitsunfähigen Vaters** oder seiner **Mutter** beziehungsweise seines **Großvaters** oder seiner **Großmutter**, mit denen er die **nämliche Feuerstelle** bewohnt, zu betrachten ist und ein **Knecht** oder **Geselle** nicht gehalten werden kann, auch durch die der **Familie** bei der **Einkaufung** **gesetzlich** zuzurechnende **Unterstützung** der **domicilen** **Ein** des **elternlichen Hausstandes** nicht abgehendet werden könnte.

b) Wenn die **Einkaufung** eines Mannes, der **das 30. Lebensjahr** vollendet hat und **Grundbesitzer**, **Bäcker** oder **Gewerbetreibender** oder **Ernährer** einer **zahlreichen Familie** ist, den **gänzlichen** **Verfall** des **Hausstandes** zur Folge haben und die **Angehörigen** selbst bei dem **Genusse** der **gesetzlichen** **Unterstützung** dem **Elende** preisgegeben würden.

c) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die **Zurückstellung** eines Mannes, dessen **geeignete** **Berufung** auf **keine Weise** zu **ermöglichen** ist, im **Interesse** der **allgemeinen** **Landescultur** und der **Volks-** **wirtschaft** für **unabweislich** erachtet wird.

Mannschaften, die wegen **Controlanziehung** nachziehen müssen, haben keinen Anspruch auf **Zurückstellung**, auch sind **Gesuche** um **Zurückstellung** im **Augenblick** der **Einkaufung** **unzulässig**.

Der **Magistrat**.

Bekanntmachung.

Diejenigen **Militairpflichtigen** resp. deren **Angehörige**, welche **Gesuche** um **Zurückstellung** oder **Veretzung** vom **Militairdienste** wegen häuslicher **Verhältnisse** zu dem **bevorzogenen** **Erlassgeschäft** bei uns **anzubringen** **beabsichtigen**, fordern wir **hierdurch** auf, **solche** **bis** **spätestens** **den 15. März c.** in **unserem** **Militair-Bureau** im **Rathhause** — **in** **wo** **selbst** **auch** **die** **vorgeschriebenen** **Formulare** **zu** **den** **Anträgen** **zu** **empfangen** **sind** — **abzugeben**.

Halle, den 23. Februar 1877.

Der **Magistrat**.

BILANZ

des Consum-Vereins Amtsbezirk Teutschenthal. E. G.

über das zweite Geschäftsjahr vom 2. Jan. 1876 bis 1. Jan. 1877.

Activa. Passiva.

Kassen-Bestand	M. 525 98	Geschäfts- u. Anteile mit den Zinsen	M. 862 89
Inventar	718 86	Kündbare Einlagen	456
Waaren-Bestände mit den Frachten und verlegten Frachten	2820	Waaren-Schulden	364 35
Außenstehende Forderungen	234 7	Ab- und Aufschreibungen für Inventar-Deposition und Reservfonds	814 22
		Dividende zum Verteilen	1800 45
Summa	4296 91	Summa	4296 91

Gesamt wurde pro **Marz** 9 Pfg. Dividende.
Der Verein zählte am **Schlusse** 1875 61 Mitglieder
Singu sind getreten 1876 31

Davon sind **ausgeschlossen**, **ausgeschlossen** u. **verzogen** 9 „
Summa 82 Mitglieder.
Sind noch am **Schlusse** 78 Mitglieder.
Residirt und für **richtig** befunden

Der Verwaltungsrath.

Fr. Kurze. Fr. Pabst.

Bekanntmachung.

Vom **1. März 1877** ab wird auf der **Königlichen** **Stein-** **kohlengruben** bei **Wettin** der **Centner** **Steinkohlen** **1. Sorte** zu dem **ermäßigten** **Preise** von **14 1/2** **Pennig** **verkauft** **werden**.
Königliche **Berginspektion**.

Nur bei **unterschiedenen** **Geschäften** in **Halle a/S.** ist der

Gummithran

von **Alb. Schlüter** in **Halle a. S.**

echt und allein zu haben:

- bei **Alb. Schlüter**, gr. **Steinfr. 6**,
- „ **Herrn Friedr. Günseh**, gr. **Brauhausgasse 16**,
- „ **Gustav Rühlmann**, **Königsplatz 7**,
- „ **Robert Strissner**, vor dem **Gestirto 5**,
- „ **Ferd. Fiedler**, gr. **Brauhausgasse 18**,
- „ **J. W. Dittmar**, **Geißstraße 60**,
- „ **J. H. Kell** **Nachfolger**, **Klausstraße**.

Große und kleine ungar. Schweine, sowie feite Landschweine sind fortwährend auf Lager. (H. 6813)

Gust. Stockmann in **Halle a. S.**, **Merseburger Chaussee Nr. 13.**

P. P.

Halle a/S, im Februar 1877.

Wir beehren uns Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir am hiesigen Platze

Rathhausgasse 16

Lederhandlung

unter der Firma:

L. Schaefer & Hentze

am **5. März cr.** eröffnen werden. Indem wir Sie bitten, unserem Unternehmen Ihr schätzbares Wohlwollen zuzuwenden, zeichnen

Louis Schaefer.
Louis Henze.

Für **Confirmanden** empfehle:
Handschuhe u. **Shlipse**, **Hüte** u. **Mützen**.
Chr. Voigt, **Schmeerstrasse**.

Bekanntmachung.

Unsere **Kohlenpreise** betragen von heute ab:

	loco Halbenplatz Halle	franco S a u s Halle	franco R a h u Salinenufer	loco Halbenplatz Passendorf	loco Grube Alt-Fischerben
pro Dectol. Stückkohlen	M. 60	M. 65	M. 55	M. 55	M. 55
„ Knorpelkohlen	„ 55	„ 60	„ 50	„ 50	„ 50
„ Teufkohlen	„ 45	„ 50	„ 40	„ 40	„ 40
„ Förderkohlen	„ 40	„ 45	„ 35	„ 33	„ 30
„ (auch Bückerkohlen)					
„ Klarföhlen	„ 30	„ 35	„ 30	„ 25	„ 25
„ 1000 Stück Preßsteine	16 „	17 „ 50	16 „	16 „ 50	17 „

Bei **fein** **Ab** **schließen** und **größerer** **Abnahme** **entsprechenden** **Nabatt**.
Bestellarten in **unseren** **Bureau's** und bei **Herrn** **Lauffer**,
Leipzigerstraße, **gratis**.

Halle, den 1. März 1877.

Pfännerschaftl. Salinen- u. Bergwerks-Verwaltung.

Bücklinge & Sprossen täglich frisch

am billigsten bei

Ed. Schulze, **Leipzigerstr. 21.**



Die Lappländer Polar-Menschen

deren **Geistes** **durch** die **ersten** **Autoritäten** **Deutsch-** **lands**, **sowie** **auch** **hier** **durch** die **vom** **Verein** **der** **Er-** **funde** **gehaltene** **wissenschaftliche** **Vorlesung** **anerkannt**, **pro-** **duzieren** **sich** **hier** **bis** **Samstag** **den** **4. März**, **täglich** **von** **10** **Uhr** **früh** **bis** **9** **Uhr** **Abends**.

Es bitten um **recht** **zahlreichen** **Besuch** **ergeben**

Böhle & Willardt.

Öffentliche Vorstandssitzung

des **Vereins** **für** **städtische** **Interessen**

Sonnabend den **3. März** **Abends** **8** **Uhr**

im „**Reichstanzler**“. Den **Vereinsmitgliedern** **steht** **der** **Zutritt** **frei**.

Der **Vorstand**.

Kameradsch. Krieger-Verein 1870/71.

Wichtiger **Besprechung** **halber** **werden** **die** **Kameraden** **erlaubt**, **zu** **dem** **am** **5. März** **cr.** **stattfindenden**

General-Versammlung

recht **zahlreich** **zu** **er** **schienen**.
Der **Vorstand**.

Die Strohhutfabrik

v. **A. Lehmann**, **Schmeerstr. 18** **empfehlen** **sich** **im** **Waschen**, **Färben** **und** **Modernisieren** **aller** **Arten** **Stroh** **Hüte** **nach** **den** **neuesten** **Faconen**.

Reparaturen

aller **Arten** **Maschinen** **werden** **sach-** **gemäß**, **bei** **solcher** **Berechnung** **pünktlich** **ausgeführt** **bei** **Rud. Speck**,
Marientraße 8.

Pa. Dachpappen,

frischen
Portland-Cement

empfehlen **zu** **billigsten** **Preisen**
Wilh. Gebhardt,
Magdeburgerstr. 43.

Eärge

in **größer** **Auswahl** **billig** **Stückelpf.**, **H. Breitenstr. 16.**

Restaurant zur Forelle

empfehlen **Wiener** **Kaffee** **zu** **jeder** **Tagesszeit**.

Restaur. Herrenstr. 11

(früher „**Deutscher Kaiser**“).
Heute **Sonnabend** **Pökelknochen** **mit** **Meerrettig** **und** **Äpfeln**.

Geese's Restauration.

Heute **Sonnabend** **Schlachtfest**.
Sonnabend **Abend**

Pökelknochen

mit **Meerrettig** u. **Sauertraut** **bei** **Rödiger**.

Handschlächten **bei** **Dolar**.
Sonntag **den** **4. März** **von** **3** **Uhr** **ab**
CONCERT
gegeben **von** **den** **Dölauer** **Bergaduldböhlen**.

Plattdütsche Club.

Sonnabend **den** **3. März** **Abends** **8** **Uhr**
Monatsversammlung.
Der **Vorstand**.

Herrn **G. P.**
memento mori
zu
folkt **nicht** **betrügen**.
Stumsdorf. **Röpert**.

Todes-Anzeige.

Gestern **Abend** **9** **Uhr** **früh** **nach** **langen** **schweren** **Leiden** **unser** **lieber** **Mann** **und** **Vater**, **der** **Oeconom** **Friedrich** **Leiter**, **im** **Alter** **von** **59** **Jahren** **1** **Monat** **und** **8** **Tagen**, **von** **seinen** **Freunden** **und** **Bekanntem** **liebetrauert** **angesehen**.
Die **trauernden** **Hinterbliebenen**.
München, **den** **28. Februar** **1877**.

Meinen vielen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden, sowie einem hochgeehrten Publikum von Halle zur ergebenden Nachricht, dass ich heute mein

Restaurant „Dresdener Bierhalle“

nebst Bier-Geschäft

mit Activa (Passiva nicht vorhanden) an Herrn **Paul Weisswange** käuflich abgetreten habe. Für das mir während meiner 14-jährigen Geschäftsführung in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen danke ich von Herzen und bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.
Meine spätere Thätigkeit werde in diesem Blatte anzuzeigen.
Halle a. d. S., den 1. März 1877.
Hochachtungsvoll
C. Schwarz.

Auf obige Annonce höflichst Bezug nehmend, beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich unter heutigem Datum das von Herrn C. Schwarz käuflich erworbene

Restaurant „Dresdener Bierhalle“

nebst dem Verlage des Bieres der „Actien-Brauerei zu Coburg“ übernehme und ganz in der bisherigen Weise weiterführen werde. Ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger bezeugte Wohlwollen auf mich zu übertragen, und werde das bisherige gute Renommé in jeder Weise zu erhalten suchen.
Hochachtungsvoll
P. Weisswange.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft, 11. große Ulrichsstraße 11. Preis-Courant

Knaben- u. Mädchenhemden vom besten engl. Dowlas, in allen Größen, gut und sauber gearbeitet, Stück von 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Mädchenhofen mit breiten Stidereien in allen Größen, St. v. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Weiße Damenröcke mit kleinen Säumdien, Stück nur 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Weiße Damenröcke mit breiten Stidereien, Stück nur 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Die elegantesten Strepp-Vordüren-Röcke von feinsten Wollstoffen, St. n. 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Damen-Beinkleider mit breiten Stidereien, Stück nur 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Damen-Corsetts in den neuesten Facons, St. v. 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Damen-Hemden vom besten engl. Dowlas, St. n. 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Herren-Hemden vom besten engl. Dowlas, Stück n. 26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Oberhemden vom besten Giffon mit elegant gestickten Einfäßen, St. n. 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Herren-Stragen in den neuesten Facons, das ganze Dvd. n. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Herren-Strawaten mit Mechanit, neueste Facons, Stück von 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Die größten u. feinsten Sama-Imhängestücker, St. n. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Woll- u. Zwirn-Gardinen, reich brodirht, in allen Breiten, das Feinste (10 Ellen lang) von 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Die größten weißen Wasfelbettedecken mit langen Franzen, St. nur 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Roths Cachemire-Fischdecken, reine Wolle, Stück nur 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Reich mit Seide gefüllte Fischdecken, Stück nur 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Große reinleimene Damast-Fischdecken, St. n. 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Große leimene Fischtücher, Stück nur 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Rechtvolle große Tisch-Servietten, das ganze Dvd. nur 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Reinleimene Küchenshandtücher, nur 2 u. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro berl. Elle.
Reinleimene Jacquard-Stubenshandtücher, nur 3 u. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro berl. Elle.
Reinleimene gestricke Damen-Schürzen mit Voh, St. n. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Gute weiße Taschentücher, 6 Stück nur 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Taschentücher vom feinsten Fripf-Keinen, 6 Stück n. 15, 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u. 30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Gesäumte Batist-Taschentücher mit bunten Ranten, 6 St. u. 10 u. 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Gästelstoff, $\frac{1}{2}$ berl. Ellen breit, nur 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro berl. Elle.
Wiegens u. Wexins-Gesundheitshemden, Stück von 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.
Schwere gefüllte Herren-Unterbeinkleider, Paar nur 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ab.

Chirring, Giffon, Dowlas, Madapolam, Taffet, Nips und echte Sammetbänder, Kragen u. Manschetten, gestricke Taschentücher, seidene Shawls, Wägens, gestricke Streifen u. Einfäße und hundert andere Artikel zu kunnend billigen Preisen
nur 11. gr. Ulrichsstraße 11.
Anträge nach außerhalb werden sofort u. bestens ausgeführt.

Confirmanden-Anzüge
Größte Auswahl und dieses Jahr extrabillige Preise!
bei **G. Assmann,**
Markt 17 und große Klausstraße 38.

Unterzeichnete offeriren
gebleichte Estremadura 6 drath
von **Max Hauschild**
in ganzen und halben Zollfunnen:

Nr. 2.	2 $\frac{1}{2}$.	3.	3 $\frac{1}{2}$.	4.	4 $\frac{1}{2}$.
M. 2,55.	2,80.	2,70.	2,75.	2,80.	2,85.
Nr. 5.	5 $\frac{1}{2}$.	6.	6 $\frac{1}{2}$.	7.	8.
M. 2,90.	3,00.	3,10.	3,20.	3,25.	3,40.

A. Blau, Gustav Barth, Albert Hensel, Adolph Kirchner (Grohmann Nachf.), H. Schnee Nachf., Geschwister Storch, L. Schmidt vorm. C. Grohmann, C. Wagner Nachf.

M. BRETSCHNEIDER
Société
Berl. Möbeltischler.
Leipzig, Peterskirchhof Nr. 3,
empfiehlt ihr grosses Lager elegant und solide gearbeiteter Möbel und macht noch besonders auf ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre in eigener Werkstatt gefertigten bekanntlich solidesten **Polster-Möbel und Zimmerdecorationen** und ferner auf ihre:
Echten Wiener Kasten-Möbel in jedem Genre
aufmerksam.
Garantie wie üblich. — Preise billigst. — Bedingungen coulant.

elegant, dauerhaft u. billig, halte
in größter Auswahl am Lager.
Emil Erbs Nachf. Paul Nägler,
Leipzigerstraße 104. (H. 5,607)

Wesentlich ermässigte Preise unserer Düttenfabrikate:

	Loth 1.	2.	3.	4.	Wd. $\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{2}$.
grau Hanf	M. 0,65.	0,70.	0,93	1,08.	1,45.	2,30.
fein Halbweiss	" 0,70.	0,85.	1,05.	1,20.	1,68.	2,75.
blau u. roth	" 0,95.	1,25.	1,45.	1,75.	2,40.	3,75.

pro 1000 Stück gut gearbeitete Waare.
Bei Vergleichen mit anderen Preis-Couranten wird man finden, daß wir billiger als viele andere Fabriken sind. Für diese Commenten ist es vortheilhaft, von uns zu kaufen, da sie weder größeres Lager zu halten haben, noch aber einsehen ihnen Speesen und Frachten.
Hallesche Papierwaaren-Fabrik
Brüderstraße (Hedloria).

Alle Reparaturen
der Filz- und Seidenhüte
auf Feinste, Modernste und Billigste bei
L. Wedding, Leipzigerstr. 15.

Eremitage-Theater.
Züglig Concert und Vorstellung.
Aufstehen des neu engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. **Ed. Hackmesser.**

C. Brünner's Restaurant,
Steinweg 9.

Heute Sonnabend **Schlachtfest.**
NB. Zugleich empfehle mein neues franz. Billard.

Restaurant z. Reichsmünze.
Heute **Schlachtfest** 9 Uhr Wellfleisch,
Abends diverse Würst. **Sonntag Würst-Ausbelegen.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Es empfiehlt sich zur
Strohhut-Wäsche
W. Pospichal,
gr. Ulrichsstr. 52.
Die neuesten Facons zur Ansicht.

Ganz neu!
Dienstag den 6. März
Zum ersten Male:
Reise durch Berlin in 80 Stunden.
Benefiz
für Fräulein Anna Kaufmann.

Preciosa.
Must von C. M. v. Weber.

Stadt-Theater.
Sonnabend den 3. März 1877.
45. Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Der Carneval in Rom.
Große Operette in 3 Acten u. 4 Bildern
von F. Strauß.
1. Act: In der Heimath. 2. Act:
In Rom. 3. Act: Carnevalone.
Zum Schluß:

Großer Carnevalzug.
Opernpreise.

Hôtel zur Tulpe.
Heute Sonnabend den 3. März
Grosses Abend-Concert
von der Menzel'schen Capelle unter
Leitung des Concertmeisters Hausmann.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Rfl.
Mit einer Billage.